

Hochtontherapie

Die Hochtontherapie

Unser Leben ruht auf den beiden Säulen Bio-Elektrizität und Bio-Chemie, wobei die lebenswichtigen elektrischen und chemischen körpereigenen Vorgänge immer gekoppelt sind. WaDiT stärkt diese lebenswichtigen Säulen, so dass körpereigene Regelprozesse unterstützt werden. Dies geschieht durch bioelektrische Impulse, deren Frequenzen denen der Erde und Sonne entsprechen.

Durch diese harmonisierende Wirkung von WaDiT lassen sich eine Reihe therapeutischer Wirkungen erzielen:

Bei chronischen und akuten Krankheiten werden die Schmerzen gelindert und der Stoffwechsel wird angeregt. Das Gewebe wird von Schlacken befreit und mit den erforderlichen Nährstoffen versorgt. Aufgrund des verbesserten Zellstoffwechsels kommt es zu einer natürlichen Regeneration des Körpers. Bei medikamentösen Therapien kann es mit WaDiT gelingen, die Arzneimittelmenge herabzusetzen oder die Medikamente ganz zu ersetzen.

Was passiert bei der WaDiT-Therapie?

Bei der WaDiT-Therapie befindet sich der Patient in einer entspannten Haltung, sitzend oder liegend mit bequemer Abpolsterung. Je nach Erkrankung werden Elektroden an unterschiedlichen Stellen des Körpers angebracht.

Über diese Kontakte gelangen die Hoch-Ton-Frequenzen großflächig über die Haut an die Zielorgane. Das langsame Auf- und Abwärtsschwingen der hohen Tonfrequenzen wird vom Patienten als Verschwinden und Wiedererscheinen angenehmer "Prickelempfindungen" oder als sanftes Klopfen im Behandlungsgebiet erlebt.

Als Nebenwirkungen werden gelegentlich Förderung der Harnausscheidung und Darmtätigkeit sowie Erhöhung der Empfindlichkeit für Insulin bei insulinabhängigen Diabetikern genannt. Patienten mit Herzschrittmachern dürfen WaDiT nicht anwenden!

Eine Sitzung der WaDiT-Therapie dauert, je nach Erkrankung, bis zu 50 Minuten. Durchschnittlich sind ca. 10 Sitzungen erforderlich, die möglichst täglich, mindestens jedoch 3 x pro Woche stattfinden sollten.

Wie funktioniert die WaDiT-Therapie genau?

Es gibt keine vergleichbare Therapie. WaDiT ist eine Behandlungsmethode, bei der die Körperzellen elektrobiologisch und physiologisch durch Hochtöne im Bereich von 4400 bis 12300 Hz (dem sogenannten Sonnen- und Erd-Urtonbereich, nach dem patentierten Prinzip der horizontalen Stimulation) angeregt werden.

Die horizontal, d.h. in ihrer Frequenz abgewandelten Urtonen gelangen durch die Haut an die Nerven, die Blut- und Lymphgefäße sowie über den Zwischenzellraum, in Knorpel- und Bindegewebe. Hier wirken sie auf physikalischer, biochemischer und neurophysiologischer Ebene auf den Körper ein. So werden z. B. bei der Weitergabe der Urtonfrequenz- Energie durch Zellverbände, in der Haut, den Schleimhäuten, in den Nieren und den Leber Zell-Zell-Kanälen, die S.g. "gab junctions" genutzt und dabei gleichzeitig deren Funktion gefördert. Hierdurch ergibt sich eine Verbesserung der interzellulären biochemischen, bioelektrischen sowie funktionellen Zellkommunikation und -kooperation, woraus wiederum therapeutische Effekte resultieren.

Leiden Sie unter?

Die Indikationen

- Chronische, verschleiß bedingte Schmerzzustände
- Osteoporose
- Schultersteife
- Neurodermitis
- Asthma
- Tinnitus (Ohrgeräusche)
- Ödeme (Wassereinlagerungen im Gewebe)
- Varizen (Krampfadern)
- Schlaflosigkeit
- Allergien
- Migräne
- allgemeine körperliche Erschöpfung

Sind Sie neugierig geworden?

Informieren Sie sich bei unseren Mitarbeitern und vereinbaren Sie einen Termin für die IGEL-Sprechstunde.